

**Zeitschrift:** Fotointern : digital imaging

**Herausgeber:** Urs Tillmanns

**Band:** 15 (2008)

**Heft:** 17

**Artikel:** Junge Schweizer Fotografie in Paris und Berlin präsent

**Autor:** Meili, David

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-979608>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# fotoereignisse Junge Schweizer Fotografie in Paris und Berlin präsent

Die beiden grossen Fotoereignisse im November finden ohne direkten Bezug doch gleichzeitig in Paris und Berlin statt. Zum ersten Mal beteiligt sich das Centre culturel suisse (CCS) in Paris am Mois de la Photographie mit der Präsentation einer bedeutenden Schweizer Fotografin. Die offizielle Schweiz ist am 3. Europäischen Monat der Fotografie in

Gleichzeitig finden im November die beiden Fotoereignisse «Mois de la Photographie» in Paris und der «Europäische Monat der Fotografie» in Berlin statt. Auch die Schweiz ist vertreten; durch Shirana Shahbazi und Wahlschweizer Bernard-Reymond.

## Grossstadt und Bewegung

Mathieu Bernard-Reymond ist im Programm des Europäischen Monats der Fotografie in Berlin als Vertreter Frankreichs aufgeführt. Doch er liess sich nach einem Studium in Politikwissenschaft an der Universität Grenoble an der Ecole d'arts Appliqués in Ender der neunziger Jahre Vevey ausbilden und lebt



Oben: Fotografie von Shirana Shahbazi aus der Serie «Flowers, Fruits & Portraits». Ihre inszenierten Kompositionen sind inspiriert von der flämischen und holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts.

Rechts: Fotografie von Mathieu Bernard-Reymond aus der Serie «TV». Seine digitalen Kompositionen beschäftigen sich mit Grossstadt, Bewegung und Medien.



Berlin nicht vertreten. Die Lücke schliesst die Galerie «Kunstbüroberlin» mit einer Schau von neuen Werken eines Westschweizer Fotografen.

## Inszenierte Kompositionen

Es ist charakteristisch für die Internationalität der Fotoszene in der Schweiz, dass weder die Fotografin in Paris noch der Fotograf in Paris «Schweizer» im engeren Sinn sind, – oder doch? Shirana Shahbazi kam 1985 mit ihrer Familie aus Teheran und absolvierte ihre Ausbildung in Zürich, doch arbeitete sie an

ihren Fotografien auch in Berlin, Los Angeles und Teheran. Wesentlich für ihre Fotos ist, dass sie in irgend einer dieser Städte hätten entstanden sein können. Wenn nicht eine Cola-Flasche mit im Bild stehen würde oder die dargestellte Person durch Hip-hop-Jeans einem Modetrend zugeordnet werden könnte, müsste beim Betrachter ein Gefühl von Zeitlosigkeit entstehen. Die inszenierten Kompositionen von Shahbazi sind inspiriert von der holländischen und flämischen Malerei des 17. Jahrhunderts. Es sind in sich ruhende Sze-

nen, farblich dezent abgestimmt und oft etwas melancholisch. Dadurch wirken sie abstrakt und ohne technische Eingriffe in seltsamer Weise verfremdet. Shahbazi arbeitet konventionell und publiziert zumeist auf grossformatige C-Prints, die auf Aluminium aufgezogen sind. Sie hat den Einstieg in den internationalen Kunsthandel, gefördert von der renommierten Zürcher Galerien von Bob van Oursow, geschafft und das CCS in Paris dürfte das geeignete Forum sein, ihre Arbeiten über ein engeres Fachpublikum hinaus bekannt zu machen.

und arbeitet seitdem in der Schweiz. Bereits 2000 war er Preisträger im vfg Nachwuchswettbewerb, in dem er 2002 nach Abschluss des Studiums nochmals ausgezeichnet wurde. Es folgte eine steile internationale Karriere mit zahlreichen Preisen und Präsentationen an vermutlich allen Festivals und Gruppenausstellungen, für die sich Bernard-Reymond bewarb oder zunehmend auch angefragt wurde. Seine Themen sind Grossstadt und Bewegung. Bekannt sind frühe Aufnahmeserien aus Ja-

pan. Bernard-Reymond arbeitet an einer Serie unter dem Titel «TV». Es sind digital konstruierte Bilder von artifiziellen Räumen in Grossstädten. Die mit der Kamera erfassten Bilder werden zu einer bedrohlichen Scheinwelt verdichtet. Damit schafft der Fotograf ein Spannungsfeld zwischen Reproduktion und Wirklichkeit. Der Titel «TV» weist auf die Auseinander-

setzung mit Medien und Kommunikationsstrukturen hin. Die Werke von Shahbazi und Bernard-Reymond könnten in Konzeption und Stil nicht unterschiedlicher sein. Doch beide sind Repräsentanten einer Generation von jungen Fotografen, die sich international Anerkennung erarbeitet haben, mit und ohne staatliche Unterstützung.

David Meili

## Buchmesse Frankfurt: Zwischen Microstocks und Selbstverwirklichung

Die Buchmesse Frankfurt ist einer der international wichtigsten Handelsplätze für Fotografie in Büchern und Zeitschriften. Der Markt wächst, und nicht nur auf dem Internet. Jedes Jahr profitieren immer mehr Bildagenturen vom Marktauftritt und vom direkten Kontakt mit Verlegern und Lizenznehmern.

Der Geschäftsführer der britischen Agentur Photoshot will von einer Krisenstimmung nichts wissen. Im Gegenteil, er spricht von einem rasch wachsenden Hunger nach Bildern, vor allem von solchen mit Alleinstellungsmerkmalen. Photoshot vereint Angebote von mehreren Agenturen in Portalen, die auf spezifische Kundensegmente zugeschnitten sind. Eine mit ausgeklügelten Filtern versehene Suchmaschine greift auf weltweit etwa fünfzig Datenbanken zu. Benutzerverwaltung und Verrechnung erfolgen zentral.

Oft kann ein Kunde in den fast uferlosen Datenbanken ein gewünschtes Bild selbst mit telefonischer Unterstützung nicht finden. Die ebenfalls aus dem Grossraum London operierende Agentur Fotolibra hat das traditionelle Geschäftsmodell auf den Kopf gestellt. Sie sendet die Anfrage direkt an mehr als 19'000 Fotografen in 150 Ländern, natürlich nach einer Selektion mit Schlüsselwörtern, die vom Anbieter selbst bestimmt werden. Der Kunde bezahlt nur, wenn er das Bild kaufen will. Grosskunden können Bilder über eine Flatrate rund um die Uhr beziehen.

Während das Tagesgeschäft im Newsbereich Reuters, Keystone und Bloomberg überlassen wird, findet man als Gestalter von Werbe- und PR-Dokumentationen, von Sachbüchern und Magazinen bei Photoshot wie bei Fotolibra eine breite Auswahl an Billigbildern zu allen nur denkbaren Themen. In zwei Stunden könnte man, mit etwas Kenntnis der Rassenbezeichnungen, zum Beispiel ein Hundebuch zusammenstellen. Beide Agenturen stehen unter starkem Druck der Microstocks. So bietet Fotolibra druckfähige Bilder bereits ab 4 Dollar mit unbeschränkter Nutzung an. Unzählige Sachbücher, wie Reiseführer, Lehrmittel und Kochbücher basieren auf diesen Billigbildern, und selbst Cover von Bestsellern. Der Fotograf weiss in der Regel gar nicht, welchen Weg sein Bild genommen hat, da im Nachweis nur noch der Name der Agentur zu finden ist.

Die Schwäche der Microstocks liegt in der Uferlosigkeit der Bestände. Auch viele Amateure haben, wie bei Flickr, ihren gesamten und zumeist kaum publikationswürdigen Bestand aufgeladen. Für Bildredaktoren und Lektoren ist die Suche und Qualitätssicherung mit einem derart hohen Aufwand verbunden, dass sie die Zusammenarbeit mit etablierten Agenturen bevorzugen. Zudem bieten die meisten Billiganbieter keine Garantie, dass Bilder nicht aus dritter Quelle stammen und entsprechende Rechte nachträglich geltend gemacht werden können.

Wenige Fotografen haben in diesem globalisierten Markt die Chance, sich langfristig eigenständig zu etablieren. Ein Beispiel sind hochstehende Koch-, Freizeit- oder Architekturbücher, deren Verlage auf Qualität und Kontinuität setzen. Oft treten Textautor und Fotograf als Team auf und können bei einer Verschlechterung der Konditionen oder bei Illiquidität des Auftragsgebers gemeinsam einen neuen Verleger finden.

Doch wir trafen auch Fotografen, die sich mit Coffee-Table Books international positionieren. Dieses Geschäft läuft, und es scheint sehr lukrativ zu sein. Führend sind britische Verlage. Wer sich nicht scheut, Blumen, Hunde oder Porzellan zu fotografieren, hat sehr gute Marktchancen, wenn er einer der Besten ist. Anzügliches und Abseitiges ist kaum mehr gefragt. Märkte, die für Lizizenzen lukrativ sind, kennen oft andere Moralvorstellungen und Marktsegmente.

Rasch haben sich neue Formen der Präsentation durchgesetzt. Unter dem Desk liegen die zukünftigen Verlagsprojekte für potentielle Lizenznehmer und den Zwischenbuchhandel bereit. Maquetten sind definitiv überholt. Das zukünftige Buch soll physisch als Bildband mit Leeresiten in die Hand genommen werden, doch den gesamten Inhalt kann man auf grossflächigen Monitoren virtuell durchblättern. Dies beweist Kompetenz und schafft Vertrauen. Ist bei den Verkaufsgesprächen der Break-even erreicht, genügt theoretisch ein Mausklick nach China, um die Produktion auszulösen. dm

**Lowepro®**



### Flipside Aktion

Vom **01.11.08 bis zum 31.01.09** starten wir unsere neue Handelsaktion. In dieser wird die Flipside Familie mit dem neuen 400 AW in den Fokus gestellt.

Nehmen auch Sie an der Aktion teil und fordern Sie Ihr Paket mit **Werbematerialien** zur Abverkaufsunterstützung gleich an.

DayMen (Schweiz) AG  
Kirchgasse 24 | 8001 Zürich  
Tel: +41 (0) 44 500 53 53  
kontakt@daymen.ch



# VANGUARD®

exclusively distributed by  
FUJIFILM (Switzerland) AG



#### Taschen und Koffer

VANGUARD entwickelt Taschen und Koffer in allen Größen, für alle Ausrüstungen und alle Ansprüche weltweit zufriedener Benutzer. Von der strapazierfähigen Buenos Serie über die universelle Evia-Reihe für Digital Cameras, MP3 Players und Handys bis zur exklusiven Quito Ledertasche bieten VANGUARD-Taschen optimalen Schutz für Ihre kostbaren Geräte. Dauerhaft. Sicher. Und überzeugend im Design.

#### Stative

VANGUARD ist die beste Wahl für Profis und anspruchsvolle Amateurfotografen, die sich auf höchste Standfestigkeit, kompaktes Design und perfekte Funktionalität ihres Stativs verlassen müssen. VANGUARD bietet ein breites Sortiment von den professionellen Serien Tracker und Elite über die ultrakompakten Reisestative der Digi-Reihe bis hin zum nützlichen Einbein- oder Tischstativ als Helfer in allen Situationen.

#### Ferngläser und Spektive

VANGUARD konstruiert Ferngläser und Spektive sowohl für den harten Alltags-einsatz als auch für die Naturbeobachtung in der Freizeit. Ein stabiles Aluminiumgehäuse sorgt für höchste mechanische Präzision, eine lichtstarke und nach modernsten Formeln vergütete Optik für besten Sehkomfort, und der griffige und unverwüstliche Gummiumberzug optimiert Funktionalität mit gefälligem Design.

*in your life*

# FUJIFILM

8157 Dielsdorf, 044 855 50 50, [www.fujifilm.ch](http://www.fujifilm.ch)